



# Beispielrechnung

Offizielle Inflationsrate Juni 2023  
zum Basisjahr 2020: **16,22 %**  
Persönliche Inflationsrate nach  
Beispielrechnung Juni 2023 zum  
Basisjahr 2020: **25,55 %**

## Alleinlebender Geringverdiener

<b>Einkommen:</b>	<b>1.000,- €</b>	<b>1.000,- €</b>
»Inflationsausgleich«:		<b>+ 100,- €</b>
<b>Monatliche Ausgaben</b>	<b>Preisniveau 2020</b>	<b>Preisniveau Juni 2023</b>
Nahrungsmittel und Getränke:	-200,- €	-260,- €
Wohnungsmiete:	-300,- €	-315,- €
Nebenkosten (Strom, Erdgas):	-120,- €	-186,- €
Sprit (Diesel):	-100,- €	-143,- €
<b>Frei verfügbar:</b>	<b>280,- €</b>	<b>196,- €</b>

### Auf die Hilfe des Staates ist kein Verlass.

Die Regierungen haben kein Interesse daran, die Inflation wirklich einzudämmen. Nachdem sich die Staaten jahrelang verschuldet haben, soll die Inflation nun die Staatsschulden abschmelzen lassen. Denn von einer hohen Inflation profitiert die Staatskasse doppelt: Einerseits steigen die Steuereinnahmen mit, wenn alles teurer wird. Andererseits kommt die sogenannte kalte Progression zum Tragen. Das heißt, dass zusätzlich oft

auch die nächsthöhere Steuerklasse angesetzt wird. Das Land Thüringen beispielsweise nahm im Jahr 2022 ganze 1,1 Milliarden Euro mehr ein als geplant – aufgrund der Inflation. Durch die Inflation versuchen die Regierungen auf Kosten der Bürger und des Volksvermögens die Folgen ihrer zerstörerischen Politik zu kaschieren. Die Thüringer AfD-Fraktion setzt sich dafür ein, die wohlstandsvernichtende Inflation zu beenden.



„Inflation ist vorhersehbar und damit vermeidbar, denn sie ist immer das Resultat einer falschen Politik.“

Dieter Laudenbach, Wirtschaftspolitischer Sprecher

Die AfD-Fraktion setzt sich für die echte Entlastung der Bürger und Unternehmen sowie die wirksame Bekämpfung der Inflationsursachen ein.

Wir wollen:

- ➔ **Steuersenkungen und das Ende der kalten Progression durch Anhebung der Freibeträge!**
- ➔ **Preiswerte und zuverlässige Energieversorgung durch ein Ende der teuren Energiewende und der Russlandsanktionen!**
- ➔ **Größere Unabhängigkeit vom Weltmarkt durch günstige Rahmenbedingungen im Inland und Rückholung der Produktion!**
- ➔ **Ein Ende der Geldentwertung und faktischen Enteignung durch die EZB: Niedrigzinspolitik und Geldmengenausweitung stoppen!**
- ➔ **Die Stärkung des Verbraucherschutzes durch effektivere Kontrolle der Kartellbehörden!**



AfD-Sorgentelefon  
**0361 37 72 449**

Lesen Sie mehr dazu auf unserer Seite:  
<https://afd-thl.de/Inflation>



info@afd-thl.de @afd.thl  
www.afd-thl.de @afd-landtags-tv https://t.me/afd\_thl

V.l.S.d.P.: Björn Höcke, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt.  
Diese Publikation dient der Information und darf in einem Wahlkampf nicht zur Parteierwerbung eingesetzt werden.





# Wenn man mit dem Einkommen nicht mehr auskommt ...

Inflation bedeutet eine Entwertung des Geldes. Damit geht ein Verlust der Kaufkraft einher. Die Menschen können sich immer weniger von ihrem Lohn und ihren Ersparnissen leisten. Jeder spürt das beim Gang in den Supermarkt, an der Tankstelle oder bei der Nebenkostenabrechnung. So bringt Inflation Wohlstandsverlust und Armutsrisiken mit sich.

Besonders Bezieher von kleinen und mittleren Einkommen müssen bei Gütern des täglichen Bedarfs schmerzhafte Abstriche machen. Der immer schmalere Geldbeutel zwingt sie dazu. Die Lebenshaltungskosten steigen auf ein für viele Menschen unerträgliches Maß an. Sparguthaben und Lebensversicherungen verlieren ihren Wert. Die Altersvorsorge breiter

# Anstieg der Verbraucherpreise

für ausgewählte Produkte und Produktgruppen im Juni 2023 im Vergleich zum Jahresdurchschnittspreis 2020:

## Energie:

Strom:	+ 36,3 %
Fernwärme:	+ 39,5 %
Heizöl, einschließlich Betriebskosten:	+ 67,5 %
Brennholz und Holzpellets:	+ 72,3 %
Gas, einschließlich Betriebskosten:	+ 96,6 %

## Nahrungsmittel:

Molkereiprodukte und Eier:	+ 43,9 %
Kartoffeln:	+ 46,8 %
Mehl und Getreideerzeugnisse:	+ 58,9 %
Margarine und Pflanzenfett:	+ 63,8 %
Sonnenblumenöl, Rapsöl und Ähnliches:	+ 84,2 %

Bild: wildpixel / iStock



## Kraftstoff:

Super E10:	+ 42,6 %
Diesel:	+ 43,1 %

Bevölkerungsschichten wird zurückgemacht. Urlaubsreisen werden für immer mehr Familien unbezahlbar. Woher kommt die Inflation? Die Europäische Zentralbank hat über viele Jahre mit einer Niedrig- und Nullzinspolitik die Schuldenorgien der Eurostaaten finanziert. Der Markt wurde mit einer Geldflut aus der Druckerpresse überschwemmt. So kam zwar mehr Geld in Umlauf. Güter und Dienstleistungen

vermehrten sich aber nicht in gleichem Umfang. Die wirtschaftsfeindlichen Corona-Zwangmaßnahmen und ihre Folgen, die Verknappung der Energie durch die sogenannte Energiewende und die Russlandsanktionen haben das Angebot gedrosselt. Folge: Die Preise schnellen nach oben. Während die Inflation von offizieller Seite kleingerechnet wird, bleibt die

tatsächliche Teuerung für den Einzelnen bestehen. Preistreiber sind besonders Nahrungsmittel, Energie und Kraftstoff – Güter, die für unseren Alltag unentbehrlich sind. Menschen mit geringeren Einkommen geben einen größeren Teil ihres Geldes für Güter des täglichen Bedarfs wie Nahrungsmittel, Energie und Kraftstoff aus. Dort fällt der Preisan-

stieg besonders drastisch aus. Folglich ist die „persönliche Inflationsrate“ für Bürger dieser Einkommensschichten deutlich höher als für wohlhabendere Personen. Eine einfache Beispielrechnung zeigt, dass selbst großzügige Lohnsteigerungen vollständig von der Inflation aufgeessen werden. Eine langfristig hohe Inflation wird zur Existenzgefährdung.